

Chorfahrt 2016 und ein Hauch von Weihnachten



Unsere Chorfahrt führte uns wie auch schon im Vorjahr wieder nach Ratzeburg. Vom 12. bis zum 14. 02. 2016 fanden wir in der Jugendherberge direkt am Ratzeburger See wieder die perfekte Unterkunft.

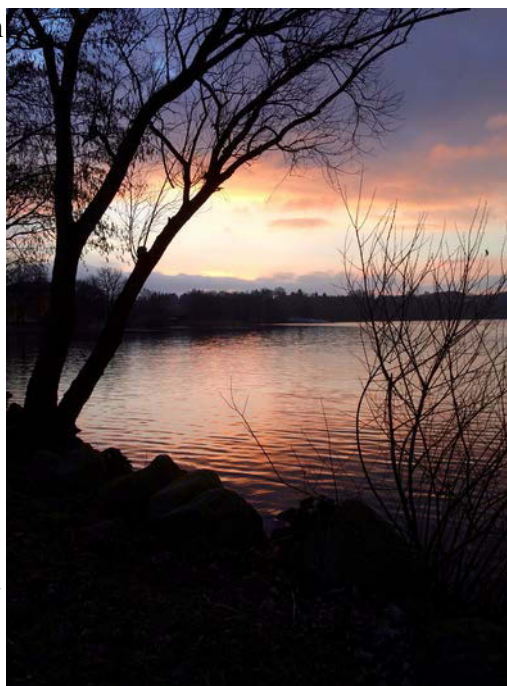
Viele Zimmer haben sogar direkten Blick auf den See.

Das Essen war gut und die Gastgeber freundlich zugewandt und immer ansprechbar.

In einer Jugendherberge wähnte man sich eigentlich nur, weil man ja der Jugend näher steht als dem eigenen Alter (!).

Ansonsten vermittelt das Haus eher fast einen Hotelcharakter.

Ankunft, Auspacken, Betten beziehen (okay, das ist Jugendherberge pur), Abendessen und dann folgte gleich die erste Probe. „Taste and see“, „In your Presence“, „Halleluja, I will thank the Lord“, sind einige neue Lieder, mit denen Catrin uns überraschte und die wir erstaunlich schnell gelernt haben.



Hier kann ich natürlich nur für mich sprechen. Einen Hirnforscher hörte ich kürzlich im Fernsehen sagen, „wenn man 3 Sprachen gelernt hat“, dann lernt man die 4. und 5. unglaublich leicht. Nach 10 Jahren Chor-Singen stelle ich bei mir fest, dass das Lernen neuer Lieder tatsächlich immer schneller vonstatten geht. Obwohl Catrin dies vielleicht doch etwas differenzierter sieht. Sie musste manchmal feststellen, dass bereits eine Mittagspause den Chor alles vergessen ließ, was vorher doch schon ganz verfestigt schien. Aber unverdrossen beginnt sie dann von vorn und letztendlich

ringt sie sich den Satz ab: „Ja, das wird!“ Diese Aussage genügt schon, um unseren Mut zu stärken. Sie spart aber auch nicht mit Lob, wenn sie mit unserem Gesang zufrieden ist.

Am Freitagabend haben wir nach der Probe noch gemütlich zusammengesessen. Catrin hatte eine Überraschung im Gepäck: Unsere neue CD von dem Weihnachtskonzert wurde vorgestellt. Begeistert haben wir mitgesungen, wie sollte es auch anders sein. Somit zog der kleine Hauch von Weihnachten in unser Chorwochenende.

Am nächsten Tag setzten wir das intensive Übungsprogramm fort. Am Nachmittag erfolgte wie immer die Einzelprobe für die Stimmen Sopran, Bass und Tenor und Alt. Wir „Alten“ waren zuletzt an der Reihe und konnten die Wartezeit mit einem kleinen Ausflug in die Umgebung ausgiebig nutzen. Da wir unsere Shopping-Gelüste bereits auf der Hinfahrt nach Ratzeburg ausgelebt hatten,

zog es Ulrike und mich in die Umgebung, wo wir bei schönstem Sonnenschein die herrliche Landschaft genießen konnten. Belohnt wurde der Spaziergang mit einem Besuch im Dom-Café und



anschließend hatten wir noch Zeit für eine Ausstellung über die 50er Jahr im Kreismuseum. Hier empfing uns Musik von Caterina Valente & Co. und wir bestaunten mit viel Ahhhh und Ohhh die Relikte unserer eigenen Jugend bzw. die unserer Eltern (Nierentisch, Coctailsessel, Käseigel etc).

Dann ging es zurück zur Probe, die Catrin trotz pausenlosem Einsatz immer noch gut gelaunt mit uns absolvierte.

Nach dem Abendessen folgte dann unser Gemeinschaftsabend und jeder von uns war gespannt, welche Vorführungen uns wohl in diesem Jahr geboten wurden. Denn die Erwartung durch die tollen Darbietungen in den Vorjahren waren hoch. Sie wurden noch weit übertroffen!!!

Ob nun durch Kendra und Heike, die als Damen in einer Alten-WG den Song „Kein Schwein ruft mich an“ gekonnt interpretierten oder





durch das Dream Team Dieter und Gabi in einem Sketch von Lorient als Ehepaar, das dem gewohnten Abend vor dem Fernseher einen neuen Inhalt verleihen muss, weil eben dieser Fernseher plötzlich nicht mehr funktioniert.

Das Lied von Georg Kreisler „Nimm dich in Acht vor blonden Frau'n“ gesungen von Axel strapazierte genauso unsere Lachmuskeln wie die Vorstellung, dass ihn seine Frau mit ihrem dritten Auge einer permanenten Überwachung unterzieht. Als Catrin sich dann mit einem resoluten „das mach ich nicht mehr mit“ eine schwarze Perücke überstülpte, gab es kein Halten mehr.



Eigentlich waren wir vom Lachen schon erschöpft als wieder eine Familie auf der Bühne erschien: Frank als Vater, Gabi als Mutter und Dirk als Sohn, der mit der Rechenaufgabe $28 : 7$ nicht klar kam und seinen Vater um Hilfe bat. Die Lösung der trotz aller elterlichen Anstrengungen offenbar mathematisch schwer lösbaren Aufgabe gipfelte letztendlich darin, dass der Vater erklärte: „Es werden jetzt 28 Torten gekauft, die dann durch 7 Personen geteilt werden.“ Den sachdienlichen Einwand seiner Frau, das sei doch viel zu teuer, wischte er mit der Bemerkung vom Tisch „Für die Bildung

meines Sohnes ist mir nichts zu teuer“.

Wir lachten Tränen!

Johanna und Dagmar brachten noch einen weiteren musikalischen Beitrag: Nach der Melodie „We will rock you“, sangen beide das Lied „Rock uns Catrin“ und wurden kräftig rhythmisch von uns allen unterstützt.





Wie man erkennen kann, muss sich bei Voice and Spirit niemand über Langeweile beklagen. Gute Stimmung ist bei unseren Chorfahrten immer inklusive. Der Abend wurde mit Musik und Tanz fortgesetzt und hat zu keinen Ausfällen am nächsten Tag geführt. Alle waren auch am Sonntag wieder konzentriert bei der Probenarbeit und am Schluss wurde Catrin als Dank u. a. ein Lorbeerkrantz verliehen. Den hatte sie sich redlich verdient und wir wissen ja, dass sie sich nie auf ihren Lorbeeren ausruht.

Wer sich von dem Ergebnis unserer Proben überzeugen möchte, der hat jetzt am 28.02.2016 um 18.00 Uhr in der St. Johannes Kirche in Appen Gelegenheit. Wir freuen uns auf alle kommenden Gottesdienste und Konzerte sowohl in Appen wie auch in Moorrege.

Ganz besonders freuen wir uns aber auf die Festlichkeiten rund um unser 10-jähriges Bestehen.

Dazu gibt später mehr zu lesen.

(Sylvia Wulf)